

3L 2TJ

Prostor za nalepko z geslom

Nalogo rešujejo tekmovalci skupine B**Točkovnik**

	Del tekmovalne naloge	možne točke	dosežene točke
A.	Bralno razumevanje - 1. naloga	10	
	2. naloga	10	
B.	Strukture – naloga dopolnjevanja	15	
C.	Strukture – slovnične naloge – 1. naloga	15	
	Skupno število točk	50	

A) Leseverstehen

1. Lies den Text und löse die folgende Aufgabe!

10 Pkt./___

Na osnovi prebranega besedila smiselno reši nalogo.

Musizieren als Freizeitbeschäftigung unter Jugendlichen immer beliebter

Laut aktueller JIM-Studie macht jeder vierte Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren regelmäßig Musik (24 %). Damit liegt das Musizieren bei den Jugendlichen an vierter Stelle bei den beliebtesten non-medialen Freizeitaktivitäten, noch vor dem Besuch von Sportveranstaltungen (15 %) oder Partys (5 %). Das Musizieren ist bei Mädchen (29 %) deutlich beliebter als bei Jungen (18 %).

Im Langzeitvergleich der letzten 10 Jahre (2007–2017) zeigt sich, dass das Musizieren einer der wenigen Aktivitäten ist, die an Beliebtheit unter den Jugendlichen zugenommen hat (+5 %). Einzig Unternehmungen mit der Familie weisen eine höhere Steigerung auf (+14 %). Bei genauerer Betrachtung zeigt sich aber auch, dass Jugendliche an Haupt-/Realschulen (15 %) deutlich weniger aktiv Musik machen als an Gymnasien (28 %).

Daniel Knöll, Geschäftsführer der SOMM (Society Of Music Merchants e.V.): „Zunächst freuen wir uns darüber, dass das Musizieren unter Jugendlichen noch an Beliebtheit zulegen konnte. Dass jedoch Jugendliche mit formal niedrigerem Bildungsniveau weit weniger aktiv Musik machen ist eine Entwicklung, die wir schon lange kritisieren, denn es mangelt insbesondere an Haupt- und Realschulen zunehmend an flächendeckendem Musikunterricht. Hier ist die Politik in der Pflicht endlich zu handeln, denn ohne diesen wichtigsten Zugang zum Musizieren wird sich die Situation im Kulturland Deutschland weiterhin dramatisch verschlechtern.“

Trotz zunehmender multimedialer Freizeitgestaltungen haben sich die Präferenzen der 12- bis 19-jährigen bei den non-medialen Beschäftigungen in der letzten Dekade wenig verschoben: So liegt das persönliche Treffen von Freunden mit 73 Prozent fortwährend an erster Stelle. Auf dem zweiten Platz rangiert der Sport (68 %). Drittplatziert positionieren sich Familienunternehmungen mit 34 Prozent.

Im Rahmen der JIM-Studie 2017 wurden 1 200 Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren befragt. (<https://www.presseportal.de/pm/76785/3804059>)

Ordne die Satzteile auf der rechten Seite richtig zu. Schreibe in der Tabelle unten den passenden Buchstaben unter die jeweilige Zahl.

V tabelo vpiši ustrezne črke.

1. 24 % der Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren		a. 5 % gestiegen.
2. Laut der Studie besuchen 15 % der Jugendlichen		b. Geschäftsführer der SOMM.
3. Mädchen mögen das Musizieren		c. das persönliche Treffen von

lieber		Freunden auf dem ersten Platz.
4. Die Beliebtheit des Musizierens ist in Jahren von 2007 bis 2017 um		d. haben 1 200 Jugendliche mitgemacht.
5. Gymnasiasten machen Musik aktiver als		e. machen regelmäßig Musik.
6. Daniel Knöll ist		f. Haupt-/Realschüler.
7. Herr Knöll behauptet, dass es an den Haupt- und Realschulen nicht genug		g. Sportveranstaltungen.
8. Bei den non-medialen Beschäftigungen in der letzten Dekade ist		h. an der zweiten Stelle.
9. Sport liegt mit 68 %		i. als Jungen.
10. Bei der JIM-Studie 2017		j. Musikunterricht gibt.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.

2. Lies den Text und ergänze die Lücken mit den passenden Satzteilen. Schreibe den Buchstaben des Satzteils auf die Linie im Text. 10 Pkt./ _____

Preberi besedilo in ga dopolni z ustreznimi deli stavka. Na črto v besedilu napiši ustrezno črko.

A	häufigsten Freizeitbeschäftigungen
B	die Freude an der selbstgemachten Musik
C	über die Musik gehört wird
D	spielt also selbst aktiv ein Instrument
E	mehrmals in der Woche
F	(Jugend, Information, (Multi-)Media)
G	durch die Untersuchung der Themen
H	zum Thema
I	auf der Beliebtheitsskala
J	an Beliebtheit kontinuierlich zu

Musikmachen liegt bei Jugendlichen voll im Trend

Bei der JIM-Studie (1) _____ stehen junge Heranwachsende im Mittelpunkt: ihre Freizeitaktivitäten, Interessen, die Nutzung von Social Media und Medien allgemein und zahlreiche weitere Aspekte. Lest hier interessante Fakten einer aktuellen Studie (2) _____ Jugendliche und Musik.

Musizieren belegt Platz 4 (3) _____ der Freizeitbeschäftigungen

Für uns besonders interessant ist ein Blick auf die sogenannten non-medialen Freizeitaktivitäten. Und die Resultate sind mehr als positiv in Bezug auf Musizieren: Jeder Vierte der befragten Jugendlichen macht Musik, (4) _____ oder singt in einem Chor. Selbst Musik machen rangiert auf der Beliebtheitsskala auf Platz 4 und verpasst das Siegertreppchen nur knapp. Damit gehört das Musizieren in dieser Altersgruppe zu den (5) _____ überhaupt. Die vorderen drei Plätze teilen sich das Treffen mit Freunden, der Sport und Unternehmungen mit der Familie.

Musizieren nimmt (6) _____.

Was uns als überzeugte Musiker außerordentlich freut: Deutlich erkennbar ist damit der Trend, dass (7) _____ in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten wieder deutlich zugenommen hat. Im 10-Jahres-Vergleich zu den Ergebnissen aus dem Jahr 2007 immerhin um angenehme fünf Prozentpunkte. Und die echten Gewinner sind die Mädels: 18 Prozent der Jungs machen (8) _____ Musik. Bei den Mädchen sind es satte 29 Prozent. Chapeau!

Interessiert an News, Facts und Trends aus der Musik

Unterstrichen wird das auch (9) _____, bei denen die Kids auf dem Laufenden sein wollen. Mit 45 Prozent zeigt knapp die Hälfte Interesse an Neuerungen und aktuellen Themen aus dem Bereich der Musik. Kanäle, (10) _____, haben sich selbstverständlich in der Vergangenheit gewandelt. Klassische Radiosender gehören zwar – noch (!) – zu den Spitzenreitern. Doch nur einen schlappen Prozentpunkt dahinter liegt bereits YouTube.

B) Strukturen – Lückentext

1. Setze die fehlenden Formen, Endungen und Wörter ein. Achte auch auf die korrekte Schreibung. 15 Pkt./___

Vstavi manjkajoče oblike, končnice in besede. Pazi na pravilen zapis.

Klimawandel – eine Bedrohung für Umwelt und Menschen

Der Klimawandel steht zu Recht auf der Agenda der wichtigsten politischen Diskussionen und Konferenzen – egal ob _____ (1) Deutschland oder auf internationaler Ebene. Während ihn in Europa bisher vor allem die Landwirt*innen durch Ernteeinbußen spüren, verlieren Millionen Menschen im globalen Süden _____ (2) Lebensgrundlage. Die Folgen der Erderwärmung sind massiv und vielfältig: Wetterextreme, Hunger, Flüchtlingsströme und Konflikte. Sie bedrohen das Zusammenleben und die Existenz der zukünftigen Generationen. Dabei ist das Thema des sich wandelnden Klimas keinesfalls neu: Schon im Jahr 1965 warn_____ (3) Forscher vor einer möglichen Erderwärmung und die _____ (4) des Weltklimarates zeigen deutlich, was passiert, wenn die Temperaturen weiter steigen.

Der Klimawandel in der Weltgeschichte

Wer heutzutage _____ (5) Klimawandel spricht, meint in der Regel nicht die grundsätzliche Veränderung der Witterungsbedingungen, sondern den menschengemachten, also anthropogenen Klimawandel.

Veränderungen des Klimas hat es in der Erdgeschichte schon immer gegeben: Längere Perioden mit hohen Temperaturen haben sich im Laufe der Zeit mit _____ (6) Perioden abgewechselt. Dabei handelt es sich _____ (7) eine ganz natürliche Entwicklung im sogenannten Eiszeitalter - einer Periode der Erdgeschichte, in der Vereisungen rund um _____ (8) Erdpole bestehen.

Der menschengemachte Klimawandel

Nun kommt aber der Mensch ins Spiel: Seit dem _____ (9) der Industrialisierung im 18. und 19. Jahrhundert ist die Menschheit verantwortlich für einen erhöhten Ausstoß an Treibhausgasen.

Durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe _____ (10) Kohlenstoffdioxid (CO₂), das sich in der Atmosphäre anreichert. Mehr als die Hälfte _____ (11) anthropogenen Klimawandels geht auf CO₂-Emissionen zurück - die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre ist heute um etwa 40 Prozent _____ (12) als zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Auch die

Rodung großer Waldflächen trägt zu dieser Entwicklung bei: Besonders die imposanten Regenwälder absorbieren (13) große Mengen des Kohlenstoffdioxids - aktuell nehmen sie 30 Prozent der weltweiten Emissionen auf und regulieren so unser Klima. Je mehr Bäume also verschwinden, desto mehr CO₂ gelangt in die Atmosphäre - eine fatale Entwicklung. Die Fakten sprechen eine deutliche Sprache: 2016 war das wärmste Jahr seit Beginn der systematischen Temperaturmessungen im Jahr 1880. Ganze 20 der wärmsten gemessenen Jahre liegen in den letzten 22 Jahren. Das Klima erwärmt sich aktuell schneller (14) in allen bekannten Phasen der Erderwärmung. Expert*innen erwarten, (15) die Temperatur am Ende des 21. Jahrhunderts um bis zu 5 Grad Celsius angestiegen sein könnte. (gekürzt nach: <https://www.welthungerhilfe.de/informieren/themen/klimawandel>)

C) Strukturen – Grammatische Aufgabe

1. Bilde aus den Wörtern in Klammern andere Wortarten. Achte dabei auf die richtige Form! 15 Pkt./ ___

Iz besed v oklepaju tvori druge besedne vrste. Pri tem pazi na pravilno obliko!

Folgen des Klimawandels

Dass die Lage ernst ist, wissen wir nicht erst seit heute. Schon lange (1/ die **Warnung**) der Weltklimarat (Intergovernmental Panel on Climate Change – IPCC) vor den Folgen des Temperaturanstieges. Das IPCC ist ein (2/ die **Unabhängigkeit**) wissenschaftliches Gremium und zwischenstaatlicher Ausschuss, das die naturwissenschaftlichen Grundlagen, Folgen und Risiken des Klimawandels in sogenannten Sachstandberichten zusammenträgt und bewertet. Gleichzeitig zeigt das Gremium auch (3/ **möglich**) auf, wie die Menschheit den Klimawandel mindern kann.

Viele der (4/ die **Vorhersage**) Folgen sind heute schon zu sehen. Theorien und Modelle haben außerdem gezeigt, dass Veränderungen des Klimasystems abrupt und nichtlinear sein können (IPCC, Vierter Sachstandbericht, 2007). Werden kritische Schwellen überschritten, kann es zu plötzlichen und drastischen Klimaänderungen kommen. Das heißt, dass der Klimawandel nicht kontinuierlich verläuft, sondern sogenannte „Kipp-Punkte“ Kettenreaktionen auslösen, die das sprichwörtliche Fass zum (5/ **überlaufen**) bringen können. Wissenschaftler*innen forschen daran, solche Kipp-Punkte zu identifizieren und frühzeitig zu erkennen.

Fakt ist: Der menschengemachte Klimawandel sorgt dafür, dass sich das Klimasystem unserer Erde _____ **(6/ nachweisen)** verändert und die Lebensräume vieler Lebewesen, auch den der Menschen, gefährdet.

Das Eis der Erde _____ **(7/ die Schmelze)**

Ob Eisschilde, Gletscher oder Permafrost: überall auf der Erde gehen die Eismassen zurück. Das Nordpolarmeer hat in den letzten 30 Jahren etwa die Hälfte seiner Eisdecke eingebüßt. Schon im Jahr 2050 könnte das Meer im Sommer frei von _____ **(8/ eisig)** sein. Ähnliches passiert mit den Eisschilden in Grönland und der Antarktis.

Klimawandel und Hunger

Größtenteils verantwortlich für den _____ **(9/ der Globus)** Klimawandel sind große Industrienationen, die viele Emissionen produzieren. Betroffen von den Folgen sind allerdings mehrheitlich arme Länder, die sowieso schon mit einer Reihe von _____ **(10/ problematisch)** zu kämpfen haben.

Allen voran: Hunger. Jeder neunte Mensch auf der Welt leidet darunter. Ganze 98 Prozent dieser Menschen leben in Ländern des Globalen Südens. Die meisten von ihnen arbeiten dort in der Landwirtschaft; viele _____ **(11/ die Produktion)** nur für die eigene Versorgung. Die Ernährungssituation dieser Menschen ist sehr labil und äußerst _____ **(12/ der Anfall)** für kleinste _____ **(13/ schwanken)**. Es fehlt vielerorts noch an Geld, Wissen und Vorräten, um im Notfall handeln und Engpässe ausgleichen zu können.

Den Menschen in vielen Ländern könnte es bereits besser gehen; jedoch bremst der Klimawandel die _____ **(14/ fortschrittlich)** der wirtschaftlichen Entwicklung zusehends aus. Forscher*innen haben ermittelt, dass die Kluft zwischen armen und reichen Ländern heute um ca. 25 Prozent größer ist, als sie es ohne die Erderwärmung wäre. Der Klimawandel sorgt also auch für die Verschärfung der globalen _____ **(15/ ungleich)**. (verkürzt nach: <https://www.welthungerhilfe.de/informieren/themen/klimawandel>)



**Državno tekmovanje iz znanja nemškega jezika za 3. in 4. letnik srednjih
šol**

Skupina B: gimnazijski program – 2. tuji jezik

--- PRAZNA STRAN ---

